

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Bekanntgabe	Vorlage-Nr: Erstelldatum: Aktenzeichen:	003/0023/2023 öffentlich 26.06.2023 Ref. 3 Dr. M/De
Empfehlung des Bayerischen Klimaschutzgesetzes zur Umsetzung der klimaneutralen Stadtverwaltung Amberg Aktueller Sachstand		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Dereser, Christoph		
Beratungsfolge	13.07.2023	Umweltausschuss

Sachstandsbericht:

Im Umweltausschusses vom 13.10.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur klimaneutralen Stadtverwaltung auszuarbeiten. Die einzelnen Maßnahmen und Prozesse sind über verschiedene Ämter verteilt und schreiten in ihrer Bearbeitung unterschiedlich schnell voran.

EEA-Prozess

Wie bereits letztes Jahr von Frau Loewert vorgestellt, handelt es sich beim European Energy Award um einen Managementprozess für Kommunen. Ein externer EEA-Berater – meist Mitarbeiter/in einer Energieagentur – analysiert gemeinsam mit Energieteams den Ist-Zustand, zeigt Potentiale auf und setzt in enger Abstimmung mit den Akteuren/innen aus der Kommune Ziele, die schließlich in Projekte münden. Diese Energieteams bestehen je nach Bedarf und Handlungsfeld z.B. aus Stadtpolitik, -verwaltung, städtischen Tochtergesellschaften und Vereinsvorsitzenden. Die aktive Umsetzung von Maßnahmen steht in dem gesamten Prozess im Mittelpunkt. Der EEA-Prozess in Amberg soll von 2023-2025 laufen.

Die Kosten für den dreijährigen Prozess bis zur Zertifizierung belaufen sich im Schnitt auf 15.000 - 20.000 € pro Jahr. Der Freistaat Bayern kann die Stadt Amberg über drei Jahre hinweg mit einer erhöhten Förderquote von bis zu 90% durch die KommKlimaFÖR fördern, da Amberg im „Raum für besonderen Handlungsbedarf“ liegt. Der Antrag auf „90%ige Förderung des EEA-Prozesses“ wurde am 02.11.2022 an die Regierung der Oberpfalz verschickt.

Die Bearbeitung hat hier deutlich länger als erwartet gedauert und erst am 22.06.2023 schickte das zuständige Sachgebiet nun die Bestätigung, dass die Unterlagen geprüft wurden und die Stadt Amberg die Förderung erhält. Im nächsten Schritt folgt nun die Ausschreibung für die Begleitung der Stadt Amberg im EEA-Prozess. Hierfür wurde bereits 2022 eine Markterkundung durchgeführt auf deren Basis auch die Kostenschätzung für den Förderantrag entstand.

Der EEA-Prozess stellt den wichtigsten Baustein auf dem Weg zur klimaneutralen Stadtverwaltung dar und das Konzept für die klimaneutrale Stadtverwaltung mit Zeitplan ist stark von diesem abhängig. Nach Beginn des EEA-Prozesses ist frühestens im nächsten Umweltausschuss am 16.11.2023 mit einem genaueren Zeitplan zu rechnen.

Kommunale Wärmeplanung

Unter der Federführung von Amt 5.2 wurde der Förderantrag für die Kommunale Wärmeplanung neu eingereicht. Bereits vor der Förderzusage bzw. dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn soll nun eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern von Ref. 5, Wirtschaftsförderung Amberg, Stadtwerke Amberg, Stadtbau Amberg und Stabstelle Klimaschutz, eine konkrete Leistungsbeschreibung für die Vergabe erarbeiten. Der erste Termin hierfür ist für Mitte Juli 2023 angesetzt.

Kommunale Liegenschaften

Die Dachflächen der kommunalen Liegenschaften werden von Amt 5.3.2 auf die grundsätzliche Eignung für Dach-PV geprüft. Darüber hinaus soll neben der Straßenbeleuchtung, welche bereits seit 2016/2017 vollständig auf LED umgestellt ist, auch die Beleuchtung der kommunalen Liegenschaften mit einem möglichst großen Anteil LED-Beleuchtung ausgestattet werden. Hierfür werden situationsabhängig die Potentiale der einzelnen kommunalen Liegenschaften geprüft.

Zusätzliche Informationen

Die Bereiche Beschaffung sowie Arbeits- und Dienstwege gehören gemäß Beschluss vom 13.10.2022 zu Scope 3 und sind nicht Teil des Konzepts. Zur Information werden deren Sachstände dennoch im Folgenden abgebildet.

Handbuchs für öko-soziale Beschaffung

Seit Ende April 2023 stellt OB.25 den Mitarbeitenden im wöchentlichen Turnus je einen der insgesamt zwölf Beschaffungsbereiche des Handbuchs für öko-soziale Beschaffung im Intranet (Inside) vor. Hier findet auch mit jedem vorgestellten Beschaffungsbereich eine kurze Mitarbeiterbefragung statt, um das allgemeine Nutzungsverhalten bzw. Stimmungsbild der Mitarbeiter abschätzen zu können.

Im Mai erfolgte die Ausschreibung für das Schulessen an Amberger Schulen. Wichtige Kriterien waren dabei faire und bio-regionale Beschaffung. Es wurden hierfür geeignete Anbieter gefunden.

Mobilität

In Zusammenarbeit von OB.30, Ref. 3 und 3.01 wurde eine Bewertungsmatrix zur KFZ-Beschaffung abgestimmt, welche nach der Einarbeitung aller eingebrachten Verbesserungen der Vergabestelle bzw. dem Rechnungsprüfungsamt zur Stellungnahme vorlegt wird. Die Matrix berücksichtigt neben wirtschaftlichen Faktoren auch Klimafreundlichkeit, Lademöglichkeiten und die Einsatzfähigkeit der unterschiedlichen Optionen.

Im Juli 2023 startet eine interne Befragung zur Mitarbeitermobilität, welche mit Stabsstelle Mobilität, Personalrat und Datenschutzbeauftragtem abgestimmt wurde. Anders als bei der im letzten Verkehrsausschuss vorgestellten allgemeinen Mobilitätsabfrage von 2022, soll so explizit das Mobilitätsverhalten von kommunalen Mitarbeitern erfasst und ausgewertet werden.

Personelle Auswirkungen: --

Finanzielle Auswirkungen: --

Alternativen: --

Anlagen: --